

Erfahrungsbericht

Studiengang: Soziale Arbeit (BA) mit Schwerpunkt Migration &
Integration

Semesterzahl: 7 Semester, davon 6 absolviert

Zielland: Schweden

Art und Zeitraum des Auslandsaufenthaltes: Auslandssemester vom
13.01.20-10.06.20

Universität: Mid Sweden University (Östersund)

Vom 13.01.2020 bis zum 10.06.2020 absolvierte ich ein Auslandssemester in Schweden. Ich entschied mich für die Mid Sweden University aufgrund der allgemein hohen sozialen Standards in Schweden und dem dortigen Kursangebot „social work in a Swedish and global context“, das meinem eigenen Studienschwerpunkt (Migration & Integration) sehr entgegen kam. Ich war mir daher sicher, während meines Aufenthaltes einige neue Erkenntnisse und Perspektiven sowohl für mein Studium, als auch meine berufliche Zukunft gewinnen zu können. Weiterhin bestand auch ein großes persönliches Interesse, da ich als Kind mit meiner Familie oft in Skandinavien zum Urlaub unterwegs war und mich die Natur und Kultur dort schon immer faszinierte.

Kurz nachdem ich meine Wahl getroffen hatte, erfuhr ich daraufhin von einer Kommilitonin, dass eine Freundin von ihr, die zwei Semester über uns ebenfalls Soziale Arbeit an der katholischen Hochschule studierte, bereits ein Auslandssemester an derselben Universität, an der ich mich auch bewerben wollte, absolviert hatte. Rückblickend hat mir dieser Kontakt viel geholfen bei meinen ersten Schritten, da mich die besagte Person nicht nur zusätzlich für Schweden begeisterte, sondern mir auch einige Tipps zur Unterkunft vor Ort sowie verschiedenen Aktivitäten in den Einführungswochen gab. Zudem möchte ich an dieser Stelle die Arbeit von Frau Schneider vom Institut für angewandte Forschung und internationale Beziehungen (ifb) unserer Hochschule hervorheben, die mir jede meiner Fragen freundlich und präzise beantwortete. Die Vorbereitung auf meinen Aufenthalt verlief daher ohne Probleme, dafür aber mit umso mehr Vorfreude. Auch die Auskunft über die Gegebenheiten vor Ort wie bspw. die Möglichkeiten von Versicherungen oder eine Einschätzung der zu erwartenden Lebensunterhaltskosten war von schwedischer Seite aus sehr umfassend und transparent auf der Webseite der Universität gestaltet. Alle noch verbliebenen Fragen wurden mir im Telefonat mit dem international office der Mid Sweden University direkt beantwortet. Da in Schweden weitgehend jeder nahezu fließend englisch spricht, musste ich mir im Vornhinein auch keine Gedanken über Kommunikationsschwierigkeiten machen. Auch ein Visum wurde innerhalb von Europa nicht benötigt.

Was mir sehr gut gefallen hat, waren die vielseitig gestalteten Einführungswochen vor Ort. Diese wurden zum größten Teil von anderen internationalen Studenten, die schon länger dort waren, organisiert. Dies geschah allerdings in enger Zusammenarbeit mit der Universität, sodass wir neben zahlreichen Aktivitäten zum Kennenlernen und einer Tour durch die Stadt Östersund auch eine ausführliche Rundführung durch die Universität mit all ihren Angeboten bekamen. Darüber hinaus wurde uns schon früh eine Mitgliedschaft bei „ÖSIS“, einem Sport- und Freizeitaktivitäten Verband, der ebenfalls eng vernetzt mit der Universität war,

empfohlen. Ich bin sehr froh, dieser Empfehlung nachgekommen zu sein, da ich hierdurch an einer ganzen Reihe von unvergesslichen Aktivitäten wie einer Ski-Woche, Schlittenfahren oder verschiedenen Wanderungen teilnehmen konnte. Die mit viel Mühe und Liebe gestalteten Einführungswochen haben es zudem sehr viel einfacher gemacht, neue Leute kennenzulernen und Anschluss zu finden.

Meine Präsenzstudienzeit in Schweden betrug aufgrund von COVID-19 leider nur wenige Monate, bevor die Kurse online weitergeführt wurden. Aufgrund dessen kann ich hinsichtlich der allgemeinen Eindrücke über meine Gastuniversität nicht allzu viel schreiben. Dennoch habe ich die Seminare, für die ich anwesend sein konnte, (sowie die in Onlinepräsenz) sehr genossen. Dabei war es nicht nur eine neue Erfahrung für mich, im akademischen Rahmen auf englisch zu diskutieren, sondern auch inhaltlich konnte ich vor allem viel in dem Kurs „social work in a swedish and global context“ mitnehmen. Insbesondere über das Thema Klimaflüchtlinge wusste ich zuvor sehr wenig, hatte jedoch das große Glück, durch meine Dozentin in Schweden von einer Vorreiterin auf diesem Gebiet lernen zu dürfen. Nun werde ich wahrscheinlich meine Bachelor Arbeit zu diesem Thema schreiben. Über die fachliche Kompetenz hinaus kann ich auch von dem Verhältnis zwischen unserer Dozentin und mir sowie meinen Kommilitonen nur Positives berichten. Insbesondere hat mir hierbei das große Interesse an unseren bisherigen akademischen Erfahrungen und die Unterstützung in unseren Interessensgebieten gefallen. In den Seminaren wurde stets viel diskutiert und so konnte ich durch meine Kommilitoninnen auch viele Erkenntnisse über die Geschichte und heutige Praxis von Sozialer Arbeit in anderen Ländern wie Italien und Frankreich, aber auch Vietnam und Brasilien erhalten. Weiterhin konnte ich auch Basiswissen in der schwedischen Sprache gewinnen, was mir in Zukunft noch von Nutzen sein könnte, da ich mir gut vorstellen kann, noch einmal nach Schweden zurückzukommen. Auch mein englisch hat sich in dieser Zeit maßgeblich verbessert, was mir in vielerlei Hinsicht in Zukunft noch von großem Nutzen sein wird.

Ich kann demnach definitiv sagen, dass ich sowohl persönlich, als auch akademisch viel von meinem Auslandsaufenthalt mitnehmen konnte. Leider fiel mein Auslandssemester genau in die Zeit einer Pandemie, was viele Einschränkungen mit sich brachte. Dennoch bin ich glücklich darüber, dass ich meinen Aufenthalt wie geplant bis zum Ende fortführen konnte.

Ich bin sehr froh und dankbar dafür, dass ich nun eine Vielzahl von neuen Freunden in verschiedenen Ländern habe. Darüber hinaus habe ich neue Perspektiven für meinen Studiengang gewinnen können und habe das Angebot von meiner Dozentin in Schweden erhalten, auch in Zukunft zum Thema Klimaflüchtlinge zusammenarbeiten zu können.

Ich würde den Auslandsaufenthalt nach meiner Erfahrung daher jedem weiterempfehlen und freue mich, wenn ich anderen dabei in ihrer Vorbereitung helfen kann, so wie mir geholfen wurde.